

Herbert-Werner Mühlroth



Demut

*Gedichte*

# Inhaltsverzeichnis

## **Dein Leben, eben**

Heimat (2)  
Gegen den Strom  
Dein Leben, eben  
Ein frühling ist ...  
Allgegenwärtig  
An die Nieren  
Oase aus Schatten

## **Nachtspiegel**

Aus der so ausgetrockneten Erde  
Theoretische Variationen zu meinen Träumen  
Über das Gedichteschreiben. Ein Gespräch mit dem  
Usurpator  
Nachtspiegel  
Die Hoffnung aufrechterhalten  
Das Banater Akkordeon  
Ich möchte keinen Elefanten mehr waschen  
Der Preis unseres Überlebens  
Heimat ist – zur Zukunft hin

## **Demut**

Diese Schwere

Demut  
Komm ein Engel herab  
Karfreitag  
Ostersonntag  
Amen  
Ostermontag  
Phönix aus der Asche

## **Metamorphose im Stildunklen**

Das Leben ist ein Trotzdem  
Die große Vernichterin  
Herausforderung  
Hommage an meinen alten Freund Rainer Maria  
Apfeltraum  
Croh  
Ode ans Papier  
Den Weg zu Ende gegangen  
Du  
Metamorphose im Stildunklen

## **Zeitlose**

Mein tiefstes Du  
Zeitlose  
Antwort in ferner Zukunft

## **Nichita Stănescu EPICA MAGNA (Übersetzungen)**

Rückgabe des Schlüssels  
Die Hieroglyphe

Bleiben auf der Stelle  
Finish  
Oratorium  
Lobgesang  
Lobgesang (Var. 2)  
Von trauriger Liebe  
Voranschreiten  
Der schnelle Augenblick  
Selbstbildnis  
Haiku  
Anderer Haiku  
Im Geiste des Haiku

**DEIN LEBEN, EBEN**

## **Heimat (2)**

1.

Schreiben  
ist Heimat

eine Reminiszenz  
an das Wesentliche

2.

die Schwere  
des Schreibens

ist Heimat

## **Gegen den Strom**

*Eingedenk Robert Musil, MoE, Seite 276*

ein rechtes Leben  
gibt es  
nur gegen den Strom

wenn ich ertrinke  
dann bitte  
gegen den Strom

## **Dein Leben, eben**

1.

Als wär's von Gott  
gegeben

Kämpft ein jeder  
um sein eigen Leben

2.

Jedoch kein Gott  
in diesem Leben

Sorgt sich um das  
was dir gegeben

3.

Wie es auch ist

Es ist  
dein Leben, eben



## **Ein frühling ist ...**

*Für Else Wöllner*

1.

die lampe tanzt  
überm papier

das nun herumliegt  
auf dem eßtisch

2.

nur noch im fensterblick  
erscheinst du mir

vom garten her  
zum krankenhaus

3.

ein abschied  
sagst du mir

gewiß

doch sieh die krokusse  
und die narzissen

4.

sie blühen in der zeit  
die ihnen ist gegeben

und der frühling  
ist ihr Neubeginn